

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe 2 (G8)  
Geschwister-Scholl-Gymnasium Velbert

# Fach **Spanisch**

Stand: 24.02.2020

## Inhalt:

1.	ZIELE UND AUFGABEN DES FACHS SPANISCH .....	3
2.	RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT .....	5
3.	ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT .....	6
3.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	7
3.2	Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben Einführungsphase .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3	Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (neueinsetzend und fortgeführt) .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3.1	Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (fortgeführt) .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.4	Grundsätze der Leistungsbewertung .....	19
3.4.1	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	19
3.4.2	Verbindliche Absprachen .....	21
3.4.3	Überprüfung der sonstigen Leistung .....	23
3.4.4	Lehr- und Lernmittel .....	27
4.	FÄCHERÜBERGREIFENDE ASPEKTE .....	27
5.	EINSATZ DIGITALER MEDIEN IM UNTERRICHT .....	28
6.	EXKURSIONEN UND AUßERSCHULISCHE LERNORTE .....	28
7.	DAS FACH SPANISCH IM KONTEXT DER EUROPASCHULE .....	29
8.	DER BEITRAG DES FACHS IM RAHMEN DER GANZTAGSSCHULE .....	30
9.	SPRACHFÖRDERUNG IM SPANISCHUNTERRICHT .....	30
10.	GENDER MAINSTREAMING .....	31
11.	QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION .....	31

# 1. Ziele und Aufgaben des Fachs Spanisch

*„La libertad es uno de los más preciosos dones que a los hombres dieron los cielos; con ella no pueden igualarse los tesoros que encierran la tierra y el mar: por la libertad, así como por la honra, se puede y debe aventurar la vida.“* (Don Quijote)

Fremdsprachenlernen mit dem Ziel individueller Mehrsprachigkeit gewinnt angesichts der politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung Europas und der Globalisierung stetig an Bedeutung. Der Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind.

Das Erlernen der spanischen Sprache eröffnet den Zugang zur spanischsprachigen Welt, zu deren Wertvorstellungen, Gesellschaftssystemen, Wirtschaftsformen und Kulturen. Spanisch ist Amts- und Verkehrssprache in zahlreichen internationalen Organisationen, ist Welthandelsprache und wird von mehr als 400 Millionen Menschen als Mutter- oder Zweitsprache gesprochen. Im Rahmen des zusammenwachsenden Euro- pas und der Globalisierung übernimmt das Spanische eine besondere Mittlerfunktion zwischen den unterschiedlichen europäischen Traditionen und den vielfältigen Kulturen insbesondere in Mittel- und Südamerika aus historischer wie aktueller Perspektive.

Den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefte Allgemeinbildung entsprechend ist der Spanischunterricht in der gymnasialen Oberstufe dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Sie äußert sich in der Befähigung zum mündlichen und schriftlichen Diskurs und wird realisiert in der Auseinandersetzung mit Themen, Texten und Medien, die sowohl wissenschafts- und berufspropädeutisch als auch persönlichkeitsbildend ausgerichtet sind.

Als Orientierung für das Fremdsprachenlernen gilt seit 2001 der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*<sup>1</sup> (GeR) des Europarats. Auf den kursbezogenen unterschiedlichen Niveaustufen ermöglicht dieser eine differenzierte Sicht auf die zu vermittelnde funktionale kommunikative Kompetenz und deren Teilkompetenzen.

Auf der Ebene der interkulturellen kommunikativen Kompetenz berücksichtigt der Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe soziokulturell und global bedeutsame Themen und deren Darstellung in den spanischsprachigen Texten und Medien in besonderer Weise. Die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten sowohl in historisch erklärender als auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive fördert die Bereitschaft zur Selbstreflexion und eröffnet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Distanz zu eigenen Sichtweisen und Haltungen herzustellen. Durch die Auseinandersetzung auch mit authentischen Sach- und Gebrauchstexten sowie mit anspruchsvollen literarischen Texten hispanophoner Kulturen stärkt er – im Einklang mit anderen Fächern des literarisch-sprachlichen Aufgabenbereichs – die Text- und Medienkompetenz. Nicht zuletzt soll durch die Beschäftigung mit der spanischen Kultur im Allgemeinen und der literarisch-ästhetischen Dimension im Besonderen Freude an der spanischen Sprache, am Sprachenlernen und Sprachgebrauch vermittelt und die Motivation, sich auch außerhalb der Schule neuen Spracherfahrungen zu stellen, erhöht werden.

Die Förderung der interkulturellen Handlungsfähigkeit beinhaltet im Zusammenhang mit dem Auftrag der Persönlichkeitsbildung sowie der wissenschafts- und berufspropädeutischen Ausprägung die Verpflichtung, die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung von Mehrsprachigkeit und lebensbegleitendem Sprachenlernen zu unterstützen. Dieses geschieht auch über die gezielte Anbahnung von Sprachlernkompetenz, welche den Lernern hilft, weitere Sprachen reflektierter und kompetenter zu erlernen. Ein stärkeres Bewusstsein hinsichtlich der Varietäten und Verwendungsformen der spanischen Sprache sowie vertiefte Einsichten in deren Struktur und Gebrauch (Sprachbewusstheit) setzen zusätzlich einen oberstufengemäßen Akzent in der Sprachbeherrschung. Dies gilt besonders für die Arbeit im bilingualen Unterricht und in bilingualen Modulen bzw. bilingual akzentuierten Phasen.

Der Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe ist in besonderer Weise der individuellen Förderung verpflichtet. Dabei geht es darum, die Potenziale jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu erkennen, zu entwickeln, zu fördern und den Bildungsverlauf durch systematische individuelle Beratung und Unterstützung zu begleiten. Dies korrespondiert im Spanischunterricht der gymnasialen Oberstufe mit dem Leitbild des aktiven kooperativen und selbstständigen Lernens. In diesem Sinne bietet der Spanischunterricht vielfältige und anregungsreiche Lerngelegenheiten, in denen die Schülerinnen und Schüler ihr Können und Wissen in gut organisierter und vernetzter Weise erwerben, vertiefen und reflektieren sowie zunehmend mehr eigene Verantwortung für den Erwerb von Kompetenzen übernehmen können. Dazu tragen auch Vorhaben bei, die den Unterricht für das Umfeld der Schule und Möglichkeiten persönlichen grenzüberschreitenden Austausches öffnen, etwa zeitlich begrenzte Projektphasen sowie den Unterricht begleitende Vorhaben (z. B. Exkursionen, Studienfahrten, internationale Begegnungen, Korrespondenzprojekte, Wettbewerbe, Felduntersuchungen). Innerhalb der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben trägt insbesondere auch der Spanischunterricht im Rahmen der Entwicklung von Gestaltungskompetenz zur kritischen Reflexion geschlechter- und kulturstereotyper Zuordnungen, zur Werteerziehung, zur Empathie und Solidarität, zum Aufbau sozialer Verantwortung, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, auch für kommende Generationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, und zur kulturellen Mitgestaltung bei. Darüber hinaus leistet er einen Beitrag zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen, auch mit gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Feldern, sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf.

Das Fach Spanisch wird in der gymnasialen Oberstufe als fortgeführte Fremdsprache und als neu einsetzende Fremdsprache unterrichtet.

### **Spanisch als fortgeführte Fremdsprache**

Aufbauend auf dem am Ende der Sekundarstufe I erreichten Niveau erweitern und vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre fremdsprachlichen Kompetenzen im Spanischunterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Einführungsphase treffen die Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Lerngelegenheiten, die sie auf die Anforderungen der Qualifikationsphase vorbereiten. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1+ des GeR. Die fortgeführte Fremdsprache

Spanisch wird in der Qualifikationsphase als dreistündiger Grundkurs und als fünf-stündiger Leistungskurs unterrichtet. Beide Kurstypen verfolgen die oben genannten Aufgaben und Ziele des Faches jeweils in der gesamten Breite.

Im Grundkurs erwerben die Schülerinnen und Schüler eine verlässliche Basis inter- kultureller fremdsprachlicher Handlungskompetenz. Dies gilt gleichermaßen für den Lei- stungskurs. Darüber hinaus erwerben die Schülerinnen und Schüler im Leistungs- kurs die Kompetenzen in einer breiteren und tieferen Auseinandersetzung mit Texten und Medien – verbunden mit einem höheren Maß an Selbstständigkeit. Am Ende der Quali- fikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B2 des GeR.

### **Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache**

Das Fach Spanisch wird als neu einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe in einem vierstündigen Kurs unterrichtet, in dem die Schülerinnen und Schüler eine grundlegende interkulturelle fremdsprachliche Handlungskompetenz erwerben. Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe A2 des GeR. Am Ende der Qualifikationsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen von B2.

*(aus: Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe, Sekundarstufe II Spanisch, S. 11ff.)*

## 2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Velbert wird das Fach Spanisch ab der Jahrgangsstufe 8 als Wahlpflichtfach mit zwei 67,5-Minutenstunden pro Woche unterrichtet, was den Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in die Fremdsprache Spanisch bietet. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, das Fach Spa- nisch mit Beginn der Oberstufe für die Einführungsphase als neueinsetzende Sprache zu wählen. Die EF (n) bis zur Q2 (n) wird zwei 67,5-Minutenstunden sowie eine 45-Minu- tenstunde pro Woche unterrichtet, die EF (f) bis zur Q2 (f) wird zwei 67,5-Minutenstun- den unterrichtet.

Die Schule ist **Europaschule** und hat diesen Gedanken besonders in ihrem Schulpro- gramm verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisier- ten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung ei- nes europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäi- scher/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden die aspektreichen Bezüge Europas als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert.

Neben der europaschulischen Arbeit des Fachs Spanisch trägt der Spanischunterricht zur Förderung der Sprachkompetenz sowie der interkulturellen Kompetenz bei. Die Schüler\*innen haben die Möglichkeit, Chancen aber auch Herausforderungen aus ver- schiedenen Perspektiven zu betrachten und ggf. ihre Denk- und Verhaltensweisen

anzupassen. Dies befähigt die Schüler\*innen, sich auf die sprachlichen und kulturellen Gegebenheiten in einem zusammenwachsenden Europa vorzubereiten. Zur Entwicklung der interkulturellen Kompetenz und zur Förderung der Mehrsprachigkeit bietet das Geschwister-Scholl-Gymnasium Spanisch bereits ab Klasse 8 im Differenzierungsbereich an, sodass auch eine vertiefende Förderung der Mehrsprachigkeit auch in der Sekundarstufe II möglich ist.

Das Fach Spanisch bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit kulturellen und gesellschaftlichen Veränderungen sowie deren Chancen und Herausforderungen. Unter Einbezug des Standortes Velbert-Birth werden sowohl Chancen als auch Herausforderungen von Migrationsbewegungen in der sich verändernden spanischsprachigen Welt kritisch betrachtet, gleichzeitig bietet dies aber auch die Möglichkeit zur kritischen Betrachtung der eigenen Lebenswelt sowie der (Vor-)Erfahrungen der Schüler\*innen in Bezug auf Diskriminierung, Umgang mit der eigenen Herkunft und Integration.

### 3. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 3.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

### 3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

#### Einführungsphase neueinsetzend (EF n)

<b>GK EF (n)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: <i>Yo me presento</i></b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</b> Auskunft über sich selbst und andere geben</li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> Einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen</li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> Gesamtaussage sowie Einzelaussagen auditiv vermittelter Texte entnehmen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14-18 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: <i>Mi gente y mi barrio (familia, amigos, barrio)</i></b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, aficiones)</i></b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen:</b> in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>gerundio</i></li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: <i>Un intercambio a Madrid</i></b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</b> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen)</li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> <li>• <b>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</b> in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher</li> </ul>

<p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p>Mittel insbes. <i>imperativo afirmativo, indefinido</i></p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24-28 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema: Conocer el mundo hispánico: Perú</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</li> <li>• <b>Schreiben:</b> unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinido</i> und <i>imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 22-26 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema: ¿A qué te quieres dedicar?</b></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren</li> <li>• <b>Schreiben:</b> einfache argumentative Texte verfassen</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>subjuntivo</i> nach hochfrequenten Auslösern, Vokabular der Meinungsäußerung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14-16 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>

Einführungsphase fortgeführt (EF f)

<p><b>GK EF (f)</b></p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: Ser joven en la España contemporánea</b></p> <p><b>Bezüge zum KLP:</b> <b>Alltagswirklichkeit und berufliche Perspektiven junger Menschen:</b> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich veränderten spanischsprachigen Welt</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Monologisches Sprechen:</b> Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen, Vertiefung der <i>note making practice</i></li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Sachtexten Haupt- und Detailaussagen entnehmen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: “Ser joven” en la ficción española (literatura y cine)</b></p> <p><b>Bezüge zum KLP:</b> <b>Alltagswirklichkeit und berufliche Perspektiven junger Menschen:</b> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich veränderten spanischsprachigen Welt</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Literarischen Texten Haupt- und Detailaussagen entnehmen und diese in den Kontext eine Gesamtaussage stellen</li> <li>• <b>Hör- und Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten (Kurz)Filmen eine Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen vermitteln</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> Einführung der Zieltextformate <i>resumen</i> und <i>comentario</i></li> <li>• <b>Sprachmittlung:</b> Als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Vertiefung des <i>presente de subjuntivo</i>, <i>lenguaje juvenil</i>, ausgewählte funktionale thematische Redemittel, Einführung <i>condicional presente</i></li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Orientierungswissen):</b> Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher, aktuelle Protestbewegungen, Abwanderung qualifizierter junger Menschen</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leserverstehen (integriert) und Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> Einführung des Zieltextformats <i>análisis</i>; Einführung des Zieltextformats <i>monólogo interior</i></li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Einführung und Anwendung des subjuntivo imperfecto in Analogie zum subjuntivo presente, ausgewählte funktionale thematische Redemittel, WH der Vergangenheitszeiten</li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Orientierungswissen):</b> Das Bild der spanischen Jugendlichen in Film und Literatur</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leserverstehen (integriert) und Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: <i>La España de hoy como resultado de su pasado</i></b></p> <p><b>Bezüge zum KLP:</b> <b>Historische und kulturelle Entwicklungen:</b> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit, Nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Leseverstehen:</b> Strategien entsprechend der Leseabsicht (global, selektiv, detailliert) bewusst anwenden: authentische Sachtexte scannen und relevante Informationen extrahieren</li> <li>• <b>Hör- und Hörsehverstehen:</b> medial vermittelten Kurztexten eine Gesamtaussage, Hauptaussage und Detailinformationen entnehmen</li> <li>• <b>Dialogisches Sprechen:</b> Sich in unterschiedlichen Rollen, in informellen sowie formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: <i>Suramérica – diversidad y riqueza de un continente muy hispano</i></b></p> <p><b>Bezüge zum KLP:</b> <b>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</b> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Historische und kulturelle Entwicklungen: Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit, nationale Identität, Tradition und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Monologisches Sprechen:</b> Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen unter Berücksichtigung der <i>note making practice</i></li> <li>• <b>Leseverstehen:</b> authentische Sachtexte scannen und relevante Informationen extrahieren</li> <li>• <b>Schreiben:</b> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben:</b> Vertiefung der bereits eingeführten Zieltextformate</li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Vertiefung des funktionalen Gebrauchs der Vergangenheitstempora, Vertiefung der Anwendung des <i>subjuntivo imperfecto</i>; Einführung irrealer Bedingungssätze, ausgewählte funktionale thematische Redemittel</li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Orientierungswissen):</b> Gesellschaftliche Strukturen Spaniens, kulturelle und sprachliche Vielfalt</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leserverstehen und Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p>einbeziehen; Vertiefung der bereits eingeführten Zieltextformate</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> Ausgewählte funktionale thematische Redemittel Vertiefung des funktionalen Gebrauchs des <i>subjuntivo</i></li> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Orientierungswissen):</b> Gesellschaftliche Strukturen Spaniens, kulturelle und sprachliche Vielfalt</li> </ul> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Leserverstehen (integriert) und Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
---	--

Qualifikationsphase 1+ 2 neueinsetzend (Q1+2 n) ab Abitur 2025

**GK Q1.1 (n)**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: *Vivir y convivir en una España multicultural y pluriligüe***

**Medienschwerpunkte:**

- Kurzreportagen, *testimonios*, Bilder, Zeitungsberichte, literarische Texte, Filmausschnitte

**Bezüge zum KLP (S. 59):**

- **Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:** Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachiger Welt

**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**
- Begegnung zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz)
- Herausforderungen/Chancen bei der Integration von Einwanderern
- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen:
- **Hörsehverstehen:**
- Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus audiovisuell vermittelten Texten entnehmen
- **Leseverstehen:**
- Längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sach- und literarische Texte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen
- **Schreiben:**
- Informationen kohärent schriftlich darlegen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
- Wdh. Der Grundgrammatik aus der EF nach Bedarf, insbes. Zeiten der Vergangenheit
- Zeiten der Vergangenheit: *indefinido, imperfecto, perfecto*
- Adverbialsätze
- **Text- und Medienkompetenz:**
- Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten

**Leistungsmessung:**

Teil A: **Leseverstehen** (integriert) + **Schreiben**  
Teil B: **Hörsehverstehen** (isoliert)

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: *Vivir y convivir en una España multicultural***

**Medienschwerpunkte:**

- *testimonios*, Bilder, Zeitungsberichte, Sachtexte

**Bezüge zum KLP (S. 59):**

- **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:** Regionalismus und nationale Einheit in Spanien
- **Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:** Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:** Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen:
- Kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. *comunidades autónomas* (z.B. *gitanos*)
- Herausforderungen/Chancen bei der Integration von Einwanderern
- Film: *Una casa de locos* (in Auszügen)
- **Leseverstehen:**
- Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen entnehmen und in den Kontext einordnen
- Eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- **Monologisches Sprechen:**
- Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten
- **Sprachmittlung:**
- Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
- Grammatik: *presente de subjuntivo*
- Redemittel: zur Meinungsäußerung (*opino que* etc.), zur Bewertung von Informationen (*me parece esencial que* etc.)
- **Text- und Medienkompetenz:**
- Sachtexte, Lieder
- Kommunikative Strategien zum monologischen Sprechen

**Leistungsmessung:**

Teil A: **Schreiben** + **Leseverstehen** (integriert)  
Teil B: **Sprachmittlung** (isoliert)

<b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)	<b>Zeitbedarf:</b> 14-18 Std. (67,5 Minuten-Stunden)
<b>GK Q1.2 (n)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: <i>España y el turismo – economía, cultura, sostenibilidad y ocio</i></b></p> <p><i>Medienschwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte, Kurzfilme (u.a. Blogs)</li> </ul> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:</b> Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</li> </ul> <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Massentourismus vs. Nachhaltiger Tourismus</li> <li>- Tourismus als wirtschaftlicher Faktor</li> <li>- Umweltbedrohungen</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- produktionsorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik: Nebensatzverkürzung (<i>gerundio</i>), Passivkonstruktionen, Verbalperiphrase (z.B. mit <i>gerundio</i> und Infinitiv)</li> <li>- Wortschatz zum Blog und Leserbrief</li> </ul> </li> <li>• <i>Text- und Medienkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“: Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b> Teil A: <b>Schreiben + Leseverstehen</b> (isoliert) Teil B: <b>Hör-(Seh-)Verstehen</b> (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14-16 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i></b></p> <p><i>Medienschwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarischer Schwerpunkt</li> </ul> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</b> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</li> <li>• <b>Historische und kulturelle Entwicklungen:</b> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit</li> <li>• <b>Chile: la memoria histórica en la literatura dramática</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatsstreich und Diktatur in Chile</li> <li>- Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur</li> <li>- Darstellung im Werk Skármetas: La composición</li> </ul> </li> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <i>Sprachmittlung</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. Schriftlich)</li> </ul> </li> <li>• <i>Schreiben:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analytisch-interpretierendes Schreiben</li> <li>- Informationen kohärent schriftlich darlegen</li> <li>- Produktionsorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben</li> </ul> </li> <li>• <i>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik: Vertiefung presente de subjuntivo, imperfecto de subjuntivo</li> <li>- Wortschatz zur Besprechung, Interpretation und Analyse literarischer Texte</li> </ul> </li> <li>• <i>Text- und Medienkompetenz:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarischer Schwerpunkt</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b> Teil A: <b>Schreiben + Leseverstehen</b> (integrier) Teil B: <b>Sprachmittlung</b> (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16-20 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>

## GK Q2.1 (n)

### Unterrichtsvorhaben V:

#### **Thema: Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil**

##### *Medienschwerpunkte:*

- Zeitungsberichte, *testimonios*, Videos, Film(ausschnitte)

##### *Bezüge zum KLP (S. 59):*

- **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:** Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
- **Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:** Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt

##### *Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020/21):*

- **El desafío de la pobreza infantil**

##### **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**
  - Soziale Ungleichheit in Lateinamerika
  - Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: *trabajo infantil vs. Explotación infantil*
  - Straßenkinder: *el sueño de una vida mejor*
  - **Kurzfilm:** F. Gallenberger: *Quiero ser* (2000)
- **Hörsehverstehen:**
  - Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen
- **Monologisches und dialogisches Sprechen:**
  - Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten
  - Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  - Grammatik: *futuro simple, condicional simple*
  - Wortschatz zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, zur mündlichen Interaktion
- **Text- und Medienkompetenz:**
  - Hörsehstrategien (Sehen ohne Ton)
  - Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte)
  - Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen

##### **Leistungsmessung:**

###### **Mündliche Kommunikationsprüfung**

1. Teil: **monologisches Sprechen** (Bildbeschreibung und -einordnung)
2. Teil: **dialogisches Sprechen** (rollengebundene Diskussion)

### Unterrichtsvorhaben VI:

#### **Thema: Latinoamérica – Retos y oportunidades de la diversidad étnica**

##### *Medienschwerpunkte:*

- Kurzreportagen, *testimonios*, Bilder, Zeitungsberichte, literarische Texte, Film(ausschnitte)

##### *Bezüge zum KLP (S. 59):*

- **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:** Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
- **Historische und kulturelle Entwicklungen:**
  - Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit
  - Tradition und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

##### *Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2020/21):*

- **Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica**

##### **Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- **Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**
  - Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)
  - Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker (z.B. Mapuche)
  - Mögl. Film: **También la lluvia**
- **Hörverstehen:**
  - Wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen
- **Hörsehverstehen:**
  - Spielfilmszenen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
  - Grammatik: reale und irreal Bedingungssätze der Vergangenheit
  - Wortschatz zur Filmanalyse
- **Text- und Medienkompetenz:**
  - Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte)
  - Hör(seh)strategien

##### **Leistungsmessung:**

Teil A: **Schreiben + Leseverstehen** (integriert)

Teil B: **Hörverstehen** (isoliert)

**Zeitbedarf:** 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)

**Zeitbedarf:** 16-20 Std. (67,5 Minuten-Stunden)

**GK Q2.2 (n)**

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema: *Wiederholungsphase***

**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- *Schreiben:*
  - produktionsorientierter und analytischer Umgang mit verschiedenen Textformaten
- *Sprechen:*
  - an Gesprächen teilnehmen, eine Diskussion führen, Monologisches Sprechen I: einen freien Kurzvortraghalten (*monólogo, charla de un minuto*), Präsentationen/Kurzreferate
- *Hör- und Sehverstehen:*
  - umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Verfügen über sprachliche Mittel:*
  - Wiederholung und Erweiterung des themen- und textsortenspezifischen Vokabulars
  - Grammatik: Wiederholung ausgewählter Themen, Stilübungen

Qualifikationsphase 1 + 2 fortgeführt (Q1-2f) ab Abitur 2025

**GK Q1.1 (f)**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: *España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio***

*Medienschwerpunkte:*

- Sachtexte (u.a. Blogs)

*Bezüge zum KLP (S. 27f.):*

- **Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:** Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven

**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- *Interkulturelle kommunikative Kompetenz*
  - Massentourismus vs. Nachhaltiger Tourismus und weitere Tourismusformen
  - Tourismus als wirtschaftlicher Faktor
  - Umweltbedrohungen
- *Lesen:*
  - Explizite und implizite Informationen erkennen
  - Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global – detailliert – selektiv) funktional anwenden
- *Schreiben:*
  - produktionsorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben
- *Sprechen:*
  - in Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Diskussionen führen
  - die eigene Meinung zum Ausdruck bringen/ Kommentar
  - einen freien Kurzvortrag halten (*monólogo, charla de un minuto*)
- *Sprachmittlung:*
  - Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen
- *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*
  - Grammatik: WH des *imperfecto de subjuntivo*, Nebensatzverkürzung (*gerundio*), Passivkonstruktionen, Verbalperiphrase (z.B. mit *gerundio* und Infinitiv)
  - Wortschatz zum Blog und Leserbrief
- *Text- und Medienkompetenz:*
  - Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“: Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: *El bilingüismo como faceta de la sociedad española y su fondo histórico***

*Medienschwerpunkte:*

- Kurzreportagen, *testimonios*, Zeitungsberichte, Sachtexte, Filmausschnitte (*Una casa de locos*)

*Bezüge zum KLP (S. 27f.):*

- **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:** Regionalismus und nationale Einheit in Spanien

**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- *Interkulturelle kommunikative Kompetenz:* Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen:
  - Kulturelle und sprachliche Vielfalt in den Städten bzw. *comunidades autónomas* (z.B. *Cataluña*)
  - Begegnung zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule/Uni/Arbeitsplatz)
  - Herausforderungen/Chancen bei der Integration von Einwanderern
- *Schreiben:*
  - Analyse von Sachtexten und aktuellen Zeitungsartikeln zur Zweisprachigkeit in der spanischen Gesellschaft
  - Zitate, Quellenangaben, Sach- und Gebrauchstexten (z.B. *testimonios*, Zeitungsartikel, diskontinuierliche Texte wie Statistiken)
- *Lesen:*
  - Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, Hauptaussagen entnehmen und in den Kontext einordnen
  - Eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
  - Informationen in den Kontext einordnen
- *Monologisches Sprechen:*
  - Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten
- *Sprachmittlung:*
  - Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich)
- *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:*
  - Grammatik: Adverbialsätze, Passivkonstruktionen fortführen

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildbeschreibung und deren Aussagen deuten</li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b> Teil A: <b>Schreiben + Leseverstehen</b> (isoliert) Teil B: <b>Hör-(Seh-)Verstehen</b> (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 14-16 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Redemittel: weiterführende Redemittel zur Meinungsäußerung (<i>opino que</i> etc.), zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que</i> etc.)</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte, <i>testimonios</i>, Zeitungsartikel, ggf. literarische Texte, politische Reden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b> Teil A: <b>Schreiben + Leseverstehen</b> (integriert) Teil B: <b>Sprachmittlung</b> (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16-20 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
--	---

**GK Q1.2 (f)**

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: España, país de inmigración y emigración</b></p> <p><b>Medienschwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzreportagen, <i>testimonios</i>, Zeitungsberichte, Sachtexte</li> </ul> <p><b>Bezüge zum KLP (S. 27f.):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alltagswirklichkeiten und Perspektiven junger Menschen:</b> Facetten persönlicher Lebensgestaltung junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</li> <li>• <b>Historische und kulturelle Entwicklung:</b> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit</li> </ul> <p><b>Schwerpunkte der Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektivwechsel spanischer Ein- und Auswanderer</li> <li>- Chancen und Risiken der Ein- bzw. Auswanderung</li> </ul> </li> <li>• <b>Lesen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarischen und mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte und wichtige Details entnehmen</li> <li>- Informationen in den Gesamtkontext einordnen (z.B. Abdel)</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Sach- und Gebrauchstexten (Zeitungsartikel, <i>testimonios</i>, Statistiken), literarische Kurztexte und Beschreibungen</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen (monologisches und dialogisches):</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Diskussionen führen und dabei die eigene Meinung zum Ausdruck bringen</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios)</b></p> <p><b>Medienschwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarischer Schwerpunkt: unter anderem: Antonio Skármeta „La composición“</li> </ul> <p><b>Bezüge zum KLP (S. 27f.):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</b> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</li> <li>• <b>Historische und kulturelle Entwicklungen:</b> Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit</li> <li>• <b>Chile: la memoria histórica en la literatura dramática</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatsstreich und Diktatur in Chile</li> <li>- Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur</li> <li>- Darstellung im Werk Skármetas: <i>La composición</i></li> </ul> </li> <li>• <b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. Schriftlich)</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analytisch-interpretierendes Schreiben</li> <li>- Informationen kohärent schriftlich darlegen</li> <li>- Produktionsorientiertes Schreiben – einen Tagebucheintrag/Blogeintrag/Leserbrief schreiben</li> </ul> </li> <li>• <b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</b></li> </ul>
---	---



<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen freien Kurzvortrag halten, Bilder und Karikaturen anhand der <i>note making practice</i> beschreiben, interpretieren und kommentieren</li> <li>• <b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> <li>- Gebrauch von Satzverknüpfungen: <i>enlaces</i> und <i>conjunciones</i></li> <li>- <i>frases condicionales y el condicional simple</i></li> </ul> </li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens kontinuierliche und diskontinuierliche Texte deuten, in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich Stellung beziehen</li> <li>- Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b>  <b>Mündliche Kommunikationsprüfung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teil: <b>monologisches Sprechen</b> (Bildbeschreibung und -einordnung)</li> <li>2. Teil: <b>dialogisches Sprechen</b> (rollengebundene Diskussion)</li> </ol> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbes. Reale und irrealer Bedingungssätze</li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Literarischer Schwerpunkt</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b>  Teil A: <b>Schreiben + Leseverstehen</b> (integriert)  Teil B: <b>Sprachmittlung</b> (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16-20 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
<b>GK Q2.1 (f)</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u></p> <p><b>Thema: <i>Latinoamérica - El desafío de la pobreza infantil</i></b></p> <p><i>Medienschwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos, Film(ausschnitte)</li> </ul> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 27f.):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</b> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</li> <li>• <b>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</b> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</li> <li>• <b>El desafío de la pobreza infantil</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Soziale Ungleichheit in Lateinamerika</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p><b>Thema: <i>Latinoamérica – Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i></b></p> <p><i>Medienschwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzreportagen, <i>testimonios</i>, Bilder, Zeitungsberichte, literarische Texte, Film(ausschnitte)</li> </ul> <p><i>Bezüge zum KLP (S. 27f.):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</b> Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</li> <li>• <b>Historische und kulturelle Entwicklungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit</li> <li>- Tradition und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</li> </ul> </li> <li>• <b>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</b></li> </ul> <p><b>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</b></li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. Explotación infantil</i></li> <li>- Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i></li> <li>- <b>Kurzfilm:</b> F. Gallenberger: <i>Quiero ser</i> (2000)</li> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen</li> <li>- Selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Beachtung der Textsortenmerkmal ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren</li> </ul> </li> <li>• <b>Monologisches und dialogisches Sprechen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten</li> <li>- Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten</li> </ul> </li> <li>• <b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik: <i>futuro simple, WH condicional simple</i></li> <li>- Wortschatz zum Vortrag, zur Bildbeschreibung, zur Filmanalyse</li> </ul> </li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hörsehstrategien (Sehen ohne Ton)</li> <li>- Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b>  Teil A: <b>Schreiben + Leseverstehen</b> (integriert)  Teil B: <b>Hörverstehen</b> (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20-25 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum)</li> <li>- Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker (z.B. Mapuche)</li> <li>- Mögl. Film: <b>También la lluvia</b></li> <li>• <b>Hörverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen</li> </ul> </li> <li>• <b>Hörsehverstehen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spielfilmszenen Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> </ul> </li> <li>• <b>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatik: reale und irrealer Bedingungssätze der Vergangenheit</li> <li>- Wortschatz zur Filmanalyse</li> </ul> </li> <li>• <b>Text- und Medienkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte)</li> <li>- Hör(seh)strategien</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Leistungsmessung:</b>  Teil A: <b>Schreiben + Leseverstehen</b> (integriert)  Teil B: <b>Hörverstehen</b> (isoliert)</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> 16-20 Std. (67,5 Minuten-Stunden)</p>
--	---

**GK Q2.2 (f)**

Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema: Wiederholungsphase**

**Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:**

- **Schreiben:**
  - produktionsorientierter und analytischer Umgang mit verschiedenen Textformaten
- **Sprechen:**
  - an Gesprächen teilnehmen, eine Diskussion führen, Monologisches Sprechen I: einen freien Kurzvortrag halten (*monólogo, charla de un minuto*), Präsentationen/Kurzreferate
- **Hör- und Sehverstehen:**
  - umfangreicheren und komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- **Verfügen über sprachliche Mittel:**
  - Wiederholung und Erweiterung des themen- und textsortenspezifischen Vokabulars
  - Grammatik: Wiederholung ausgewählter Themen, Stilübungen

## 3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### 3.4.1 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Spanisch hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze für den Spanischunterricht beschlossen.

#### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete **Problemstellungen** zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) **Inhalt und Anforderungsniveau** des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) **Medien und Arbeitsmittel** sind schülernah gewählt.
- 4.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen **Lernzuwachs**.
- 5.) Der Unterricht berücksichtigt die **individuellen Lernwege** der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 6.) Es herrscht ein **positives pädagogisches Klima** im Unterricht.

#### Fachliche Grundsätze:

- 7.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der **funktionalen Einsprachigkeit**. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 8.) Im Unterricht werden im Sinne einer **Mehrsprachendidaktik** die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 9.) Als **Texte** (erweiterter Textbegriff) werden in der Einführungsphase didaktisierte und einfache authentische Texte verwendet, in der Qualifikationsphase vornehmlich authentische.
- 10.) Die **Mündlichkeit** stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 11.) Bei der **Korrektur von Fehlern** wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 12.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine **gelungene Kommunikation**.
- 13.) Es herrscht eine lernwirksame **Feedback-Kultur** im Unterricht, die den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung über ihre Leistungen gibt. Dazu können die Spanischlehrerinnen und -lehrer auf folgende Instrumente zurückgreifen:

**Feedback Lehrer-Schüler:**

z.B.:

Schriftliche / mündliche Kommentierung schriftlicher / mündlicher Leistungen

Persönliche Gespräche

Evaluationsbögen

**Feedback Schüler-Schüler (bzw. als Selbstevaluation):**

z.B.:

Reflexionsblätter zur Selbsteinschätzung Beobach-

tungsbögen zur Einschätzung fremder Leistungen

Partnerkorrekturen (z.B. von Hausaufgaben)

14.) Der Unterricht ist **lernaufgabenorientiert**.

15.) **Individuelle Förderung** wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *systemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.

16.) **Lernformen und Methoden** sind schüleraktivierend und werden funktional und vielfältig eingesetzt. Spanischlehrerinnen und -lehrer können bei der Auswahl der Methode u.a. auf folgenden Methodenpool lerngruppen- und themenabhängig zurückgreifen:

Als übergeordnetes methodisches Prinzip ist wenn möglich das kooperative **Think-Pair-Share- Verfahren** zu wählen, das zunächst eine individuelle Auseinandersetzung mit einer Lernaufgabe ermöglicht, dann eine geschützte Absicherung bzw. Besprechung mit einer Partnerin / einem Partner vorsieht und erst dann den Schritt in die Öffentlichkeit der Klasse vorgibt, bei dem die Demonstration des Gelernten vor den kritischen Augen der ganzen Lerngruppe und der Lehrerin bzw. des Lehrers erfolgt.

**Methodenpool**

z.B.:

Meldekette, Brainstorming, Mindmapping, Heißer Stuhl, Interview, (Kurz-)Vortrag, Debatte, Diskussion, Rollenspiel, Expertenpuzzle, Partner- und Gruppenpuzzle, Runder Tisch, Placemat, Lerntempoduett

### 3.4.2 Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:**

Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in den jeweiligen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:

- EF n (2. Halbjahr, 2. Quartal)
- Q1 f (2. Halbjahr, 1. Quartal)
- Q2 n (1. Halbjahr, 1. Quartal)

- **Facharbeit:**

Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 *der fortgeführten Kurse* kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. In neueinsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz). Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

<b>Inhaltliche Gestaltung</b>	40 %
<b>Darstellungsleistung</b> <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

Spanisch neueinsetzend: Q1  
Spanisch fortgeführt: EF

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) **Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:**

60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

*Ausnahme:*

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) **Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:**

**Aufgabentyp 1:**

- Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)
- Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)
- Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)
- Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

**Aufgabentyp 2:**

- Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
- Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

### Aufgabentyp 3:

- Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung
- Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)
- Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

### 3) Verbindliche Instrumente

#### 1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

#### 2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Hörverstehen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)
2 (+ 1 mdl. Prüfung)	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert) 1 mündliche Prüfung (2. Klausur)
Q1 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	120 Min.	1 Klausur Schreiben, Hörsehverstehen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)
2	2	135 Min.	1 Klausur Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)
Q2 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1 (+ 1 mdl. Prüfung)	2	155 Min.	1 mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
2	1	155 Min.	Abiturformat (für 3. Abiturfach)

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 8/EF (f)

EF (f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert) 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
2	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)

c) Fortgeführte Kurse ab Klasse 8

<b>Q1 (f) Halbjahr</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren</b>
1	2	135 Min.	1 Klausur Schreiben, Hörsehverstehen 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)
2 (+ 1 mdl. Prüfung)	2	135 Min.	1 mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert)
<b>Q2 (f) Halbjahr</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Dauer</b>	<b>Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren</b>
1	2	155 Min.	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung (isoliert) 1 Klausur Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)
2	1	155 Min.	Abiturformat (für 3. Abiturfach)

### 3.4.3 Überprüfung der sonstigen Leistung

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

#### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

#### Konkretisierte Kriterien:

*Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung*

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
  - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
  - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
  - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringender Leistung oder der mündlichen Prüfung



## Definition der Notenstufen für die „Sonstige Mitarbeit“

Note	Quantität der Beteiligung	Qualität der Beteiligung (incl. Referat, Vortrag von Gruppenergebnissen etc.)	Arbeit in Gruppen	Schriftliche Leistungskontrollen (aktuelles Vokabular /Grammatik)	Hausaufgaben/ Hefterführung
<b>Sehr gut</b>	S. beteiligt sich immer am Unterricht (mehrfach in jeder Stunde).	Aussagen geben den Sachverhalt richtig wieder. Der Sachverhalt wird ohne Hilfe in der Fremdsprache verständlich und annähernd fehlerfrei dargestellt. Der aktuelle Themenwortschatz fließt immer in die Beiträge ein. S. leistet selbstständige Beiträge zum Fortgang des Unterrichts, fällt begründete Urteile.	S. zeigt sich engagiert und interessiert. Findet gute Ansätze, die die Weiterarbeit der Gruppe fördern. Zeichnet sich durch gute Teamfähigkeit aus. Ist „Motor“ in der jeweiligen Gruppe.	Vokabular / Grammatik wird einwandfrei beherrscht und korrekt angewendet.	S. erledigt HA immer. Die Aufgaben werden sorgfältig bearbeitet, die Ergebnisse sind richtig. S. führt Hefter und Vokabelheft sehr gewissenhaft, übersichtlich und vollständig.
<b>Gut</b>	S. beteiligt sich häufig am Unterricht (Meldungen in jeder Stunde).	Aussagen geben den Sachverhalt häufig richtig wieder. Der Sachverhalt wird meist ohne Hilfe in der Fremdsprache verständlich und ohne grobe sprachliche Verstöße dargestellt. Der aktuelle Themenwortschatz fließt häufig in die Beiträge ein. S. zieht selbstständige Schlussfolgerungen.	S. zeigt sich engagiert und interessiert. Erarbeitet zusammen mit der Gruppe Lösungsansätze. Arbeitet gut mit der Gruppe zusammen.	Vokabular / Grammatik wird nahezu fehlerfrei beherrscht und angewendet.	S. erledigt HA immer. Die Aufgaben werden sorgfältig bearbeitet, die Ergebnisse sind meist richtig. S. führt Hefter und Vokabelheft gewissenhaft, übersichtlich und vollständig.
<b>Befriedigend</b>	S. beteiligt sich regelmäßig (nicht in jeder Stunde).	Aussagen sind oft richtig, könnten aber genauer oder verständlicher formuliert werden. Der Sachverhalt wird mit Hilfestellung in der Fremdsprache dargestellt. Der aktuelle Themenwortschatz fließt ab und zu in die Beiträge ein. S. bemüht sich durch Fragen das eigene Verständnis zu verbessern, fasst Unterrichtsergebnisse selbstständig zusammen, erkennt Zusammenhänge.	S. zeigt Interesse. Beteiligt sich an der Entwicklung einer Lösungsstrategie. Bemüht sich stets darum, sich sinnvoll einzubringen.	Vokabular / Grammatik wird den grundlegenden Anforderungen gemäß beherrscht und angewendet.	S. erledigt HA in weiten Teilen, zeigt durch Fragen, dass er sich mit den restlichen Aufgaben auseinandergesetzt hat. S. führt Hefter und Vokabelheft ordentlich und vollständig.
<b>Ausreichend</b>	S. beteiligt sich wenig, zeigt aber Interesse, hört zu und ist aufmerksam.	Aussagen enthalten viele Fehler, enthalten aber Ideen, auf denen aufgebaut werden kann oder mit denen sich eine Diskussion einleiten lässt. S. kann nicht alles in der Fremdsprache ausdrücken, versucht dies aber und lässt sich helfen. S. zeigt Grundkenntnis des aktuellen Themenwortschatzes. S. kann Stoff größtenteils reproduzieren, kann Arbeitsaufträge sachlich und angemessen bearbeiten.	Auch wenn keine Lösungsansätze eingebracht werden, bemüht sich der S. um eigene Beiträge zum Gruppenergebnis.	Vokabular / Grammatik wird unter einigen Abstrichen den Anforderungen gemäß beherrscht und angewendet.	S. bemüht sich, die HA zu erledigen. Die Qualität der Aufgaben deutet auf mangelnde Fähigkeiten im sprachlichen Bereich sowie auf inhaltlicher Ebene hin. S. führt Hefter und Vokabelheft z.T. lückenhaft, nicht unbedingt übersichtlich u. richtig.
<b>Mangelhaft</b>	S. beteiligt sich nicht freiwillig, ist unkonzentriert und abgelenkt.	Antworten sind i.d.R. falsch. S. ist nur selten in der Lage, sich verständlich in der Fremdsprache auszudrücken bzw. macht viele grobe sprachliche Fehler. Der Themenwortschatz wird nicht beherrscht. S. kann auf Fragen nur unzureichend antworten, kann Wesentliches nicht reproduzieren, Zusammenhänge nicht darstellen.	S. neigt dazu, sich zurückzulehnen, anstatt sich einzubringen. Sinnvolle Beiträge sind selten. Bremst die Gruppe aus, anstatt sie voranzubringen.	Vokabular / Grammatik wird nur ansatzweise beherrscht und kaum richtig angewendet.	Qualität und Quantität der H.A. deuten auf fehlendes Interesse hin. Erledigte Aufgaben sind fehlerhaft bzw. gehen über einen Ansatz nicht hinaus. Die Hefterführung ist lückenhaft, das Vokabelheft wird nicht ernsthaft geführt.
<b>Ungenügend</b>	S. beteiligt sich in keiner Weise.	Es fehlt jegliches Verständnis, auf Fragen kann nicht geantwortet werden. Grundlegender Wortschatz ist nicht verfügbar. S. ist nicht in der Lage sich in der Fremdsprache zu äußern.	Fehlendes Verständnis und fehlendes Engagement. Mangelhafte Teamfähigkeit. S. stellt Störfaktor in der Gruppe dar. Beiträge haben nichts mit dem Unterricht zu tun.	Vokabular / Grammatik wird in keiner Weise beherrscht.	S. erledigt H.A. nicht oder nur selten. Aufgaben zeigen mangelndes Verständnis, Engagement, Sorgfalt. Hefter und Vokabelheft sind nicht oder selten zur Hand, ihre Führung ist unzureichend.

## Notenstufen EF

PUNKTE	100	90	80	70	60	50	40	30	20
NOTE									
1+	97 - 100	87 - 90	77,5 - 80	68 - 70	58 - 60	49 - 50	39 - 40	29,5 - 30	20
1	93 - 96,5	83,5 - 86,5	74,5 - 77	65 - 67,5	55,5 - 57,5	47 - 48,5	37,5 - 38,5	28,5 - 29	19 - 19,5
1-	89 - 92,5	80 - 83	71 - 74	62 - 64,5	53 - 55	45 - 46,5	36 - 37	27 - 28	18 - 18,5
2+	85 - 88,5	76 - 79,5	67 - 70,5	59 - 61,5	51 - 52,5	43 - 44,5	34 - 35,5	26 - 26,5	17 - 17,5
2	80 - 84,5	72 - 75,5	64,5 - 67,5	56 - 58,5	48,5 - 50,5	41 - 42,5	32 - 33,5	24,5 - 25,5	16 - 16,5
2-	76 - 79,5	68 - 71,5	61 - 64	53 - 55,5	46 - 48	38 - 40,5	30 - 31,5	23 - 24	15 - 15,5
3+	72 - 75,5	64,5 - 67,5	57,5 - 60,5	50 - 52,5	43,5 - 45,5	36 - 37,5	28,5 - 29,5	22 - 22,5	14,5
3	67,5 - 71,5	61 - 64	54 - 57	47 - 49,5	41 - 43	34 - 35,5	27 - 28	20,5 - 21,5	14
3-	63 - 67	57 - 60,5	50 - 53,5	44 - 46,5	38 - 40,5	32 - 33,5	25 - 26,5	19 - 20	13 - 13,5
4+	59 - 62,5	53 - 56,5	47 - 49,5	41 - 43,5	35,5 - 37,5	30 - 31,5	23,5 - 24,5	18 - 18,5	12 - 12,5
4	54,5 - 58,5	49 - 52,5	43,5 - 46,5	38 - 40,5	33 - 35	27,5 - 29,5	22 - 23	16,5 - 17,5	11 - 11,5
4-	50 - 54	45 - 48,5	40 - 43	35 - 37,5	30 - 32,5	25 - 27	20 - 21,5	15 - 16	10 - 10,5
5+	42 - 49,5	37,5 - 44,5	33,5 - 39,5	29 - 34,5	25 - 29,5	21 - 24,5	17 - 19,5	12,5 - 14,5	8,5 - 9,5
5	33,5 - 41,5	30 - 37	27 - 33	23 - 28,5	20 - 24,5	16,5 - 20,5	13,5 - 16,5	10 - 12	7 - 8
5-	25 - 33	22 - 29,5	20 - 26,5	17 - 22,5	15 - 19,5	12 - 16	10 - 13	7 - 9,5	5 - 6,5
6	0 - 24	21 - 0	19 - 0	16 - 0	14 - 0	11 - 0	9 - 0	6 - 0	4 - 0

## Notenstufen Q1/Q2

Noten	N-P	40	60	100	150	90	60	N-P	Noten		
1	+	15	40 - 39	60 - 58	100 - 96	150 - 143	90 - 86	60 - 58	15	+	1
	1	14	38 - 37	57 - 55	95 - 91	142 - 135	85 - 82	57 - 55	14	1	
	-	13	36 - 35	54 - 52	90 - 86	134 - 128	81 - 77	54 - 52	13	-	
2	+	12	34 - 33	51 - 49	85 - 81	127 - 120	76 - 73	51 - 49	12	+	2
	2	11	32 - 31	48 - 46	80 - 76	119 - 113	72 - 68*	48 - 46	11	2	
	-	10	30* - 29	45* - 43	75* - 71	112 - 105	67 - 64	45* - 43	10	-	
3	+	9	28 - 27	42 - 40	70 - 67	104 - 98	63 - 61	42 - 40	9	+	3
	3	8	26 - 25	39 - 38	66 - 63	97 - 90	60 - 57	39 - 38	8	3	
	-	7	24 - 23	37 - 35	62 - 59	89 - 83	56 - 54	37 - 35	7	-	
4	+	6	22 - 21	34 - 33	58 - 55	82 - 75	53 - 50	34 - 33	6	+	4
	4	5	20* - 19	32 - 30*	54 - 50*	74 - 68	49 - 45*	32 - 30*	5	4	
	-	4	18 - 17	29 - 26	49 - 41	67 - 58	44 - 39	29 - 26	4	-	
5	+	3	16 - 14	25 - 22	40 - 34	57 - 49	38 - 32	25 - 22	3	+	5
	5	2	13 - 11	21 - 17	33 - 27	48 - 40	31 - 25	21 - 17	2	5	
	-	1	10 - 8	16 - 12	26 - 20	39 - 30	24 - 18	16 - 12	1	-	
6	6	0	7 - 0	11 - 0	19 - 0	29 - 0	17 - 0	11 - 0	0	6	6

### Erklärung der Punkteverteilung:

- 1.) Bei 100 Punkten fallen 40 auf den Inhalt und 60 auf die Sprache.
- 2.) Bei 150 Punkten fallen 60 auf den Inhalt und 90 auf die Sprache.

\* Entsprechend den Grundsätzen für die Bewertung (Notenfindung) des MSW für das ZA

### 3.4.4 Lehr- und Lernmittel

#### **EF neueinsetzend**

A\_tope.com (Cornelsen)

#### **Q1/Q2 (n) + (f)**

ausgewählte Materialien aus: Punto de vista (Cornelsen), Rutas superior (Schöningh), Paso al Bachillerato (Klett)

#### **Für alle Kurse ab EF**

Wörterbuch zweisprachig Spanisch (PONS)

#### **Allgemeines**

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollten zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

## 4. Fächerübergreifende Aspekte

Das Fach Spanisch unterstützt die Entwicklung zu mündigen und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten und leistet fächerübergreifende Beiträge zu politischer sowie historischer Bildung und Demokratieerziehung, Werteerziehung, digitaler Bildung, geschlechtersensibler sowie kultureller und interkultureller Bildung. In der Sekundarstufe II wird Wert auf die Festigung grammatischer Strukturen gelegt, deren Anwendung an authentischen Texten erprobt wird. Darüber hinaus ist die Förderung der Sprechkompetenz von großer Bedeutung, sodass eine stetige Erweiterung der monologischen und dialogischen Sprechkompetenz im Unterricht stattfindet. Thematisch findet eine Verknüpfung mit den Geisteswissenschaften statt, indem Themen wie Freundschaft, Liebe, Familie und Werte im Allgemeinen behandelt werden. Darüber hinaus werden spanische Regionen und hispanoamerikanische Länder thematisiert, wodurch eine Parallele zum Geografieunterricht gezogen.

Darüber hinaus findet ein fächerübergreifender Unterricht mit den Fächern Geschichte und Politik statt. Hier werden sowohl die historische Entwicklung der deutsch-spanischen Beziehungen (Zweiter Weltkrieg) als auch die Entwicklung Spaniens hinsichtlich Europas ausgiebig behandelt.

## Facharbeit Spanisch (GK f)

Die Lehrerkonferenz hat entschieden, die Facharbeit nur in den fortgeführten Kursen der modernen Fremdsprachen anzubieten. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, ihre Facharbeit an eines der außerunterrichtlichen Projekte anzubinden.

## Sprachassistenten/innen

Die Fachgruppe Spanisch hat einstimmig entschieden, sich für das Schuljahr 2019/20 um die Aufnahme einer PAD-Assistentin bzw. eines PAD-Assistenten zu bewerben. Sie/Er soll u.a. helfen, die kulturelle und sprachliche Vielfalt der spanischen Sprache den Schüler\*innen näher zu bringen. Frau Kuhn und Frau Wolf erklärt sich bereit, als ständige Kontaktperson zu fungieren, d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten zu begleiten und Fortschritte zu kontrollieren.

## 5. Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Die Schüler\*innen sollen digitale Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen. Hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an. Sie erwerben die Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtersensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten

- **Sach- und Gebrauchstexten** Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation, z.B. E-Mails, Texte in berufsorientierter Dimension, Stellenanzeigen
- **medial vermittelten Texten** auditive Formate, audiovisuelle Formate, digitale Texte

Außerdem sollen die Schüler\*innen Informationen auf spanischsprachigen Websites recherchieren und Filmtrailer in Originalsprache zur Erweiterung des Wortschatzes ansehen.

## 6. Exkursionen und außerschulische Lernorte

Wir beziehen einige Lernorte, die das Bergische Land und das Ruhrgebiet für den Spanischunterricht zu bieten haben, nach Möglichkeit in den Unterricht mit ein: Das kann eine Erkundungswoche zu interkulturellen Inhalten der spanischsprachigen Welt während der Projektwoche sein oder der Besuch einer Kinovorstellung von *Ciñol* in Essen sein.

## 7. Das Fach Spanisch im Kontext der Europaschule

Im Kontext zur Europaschule spielt das Fach Spanisch eine wichtige Rolle. Die im Unterricht behandelten Themen ermöglichen immer wieder europäische Bezüge. Dabei liegen die Schwerpunkte vor allem in dem kulturellen Handlungs- und Orientierungswissen unterschiedlicher Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren kulturelle Bewusstheit, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern, Kulturen und Sprachen erfahren und sich dessen Chancen und Herausforderungen bewusst sind.

### Übersicht europäischer Bezüge in den Unterrichtsvorhaben

EF (n)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Freunde und Familie, Alltagsleben in Spanien, Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens (<b>UV I, II und IV</b>)</li> <li>- <b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln</li> <li>- <b>Interkulturelle Handlungsfähigkeit:</b> einfachen kommunikative Begegnungssituationen bewältigen und im begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten, Emails und Briefe verfassen, Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben (<b>UV III und IV</b>)</li> </ul>
Q1 (n)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Einwanderung sowie Auswanderung und Integration, Andalusien: Tourismus (<b>UV I und III</b>)</li> <li>- <b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Spaniens und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, das eigene Reise und Konsumverhalten kritisch beleuchten (<b>UV II und III</b>)</li> <li>- <b>Interkulturelle Handlungsfähigkeit:</b> sich aktiv und reflektiert in Denk und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, sich in die Denk und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (<b>UV II und III</b>)</li> </ul>
Q2 (n)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Kinderarmut und Vergleich mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Deutschland und Spanien (ggf. Vergleich mit Kinderarmut in der Europäischen Union) (<b>UV V</b>)</li> <li>- <b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Lateinamerikas im Vergleich zu Europa und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden (<b>UV V und VI</b>)</li> <li>- <b>Interkulturelle Handlungsfähigkeit:</b> sich aktiv und reflektiert in Denk und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) (<b>UV VI</b>)</li> <li>- Möglichkeit zur Teilnahme an DELE</li> </ul>
EF (f)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Facetten persönlicher Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien sowie entscheidende historische Ereignisse in Spanien sowie ihre politische Auswirkung auf Europa und die Europäische Union (<b>UV I und II</b>)</li> <li>- <b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> sich der kulturellen Vielfalt des Landes und damit der Europäischen Union und der damit verbundenen Chancen und</li> </ul>

	<p>Herausforderungen weitgehend bewusst werden; sich der fremdkulturellen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von der eigenen Vorstellung abweichen, weitgehend bewusst werden (<b>UV I und III</b>)</p> <p>- <b>Interkulturelle Handlungsfähigkeit:</b> in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen (<b>UV I, II und III</b>)</p>
<b>Q1 (f)</b>	<p>- <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Einwanderung sowie Auswanderung und Integration, Andalusien: Tourismus, Zweisprachigkeit (<b>UV I, II und III</b>)</p> <p>- <b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien (<i>Bilingüismo</i>) und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, das eigene Reise und Konsumverhalten kritisch beleuchten (<b>UV I und II</b>)</p> <p>- <b>Interkulturelle Handlungsfähigkeit:</b> sich aktiv und reflektiert in Denk und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, sich in die Denk und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (<b>UV I, II und III</b>)</p> <p>- Möglichkeit zur Teilnahme an DELE</p>
<b>Q2 (f)</b>	<p>- <b>Soziokulturelles Orientierungswissen:</b> Kinderarmut und Vergleich mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Deutschland und Spanien (ggf. Vergleich mit Kinderarmut in der Europäischen Union) (<b>UV V</b>)</p> <p>- <b>Interkulturelle Einstellung und Bewusstheit:</b> sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Lateinamerikas und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden (<b>UV VI</b>)</p> <p>- <b>Interkulturelle Handlungsfähigkeit:</b> sich aktiv und reflektiert in Denk und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) (<b>UV V und VI</b>)</p>

## 8. Der Beitrag des Fachs im Rahmen der Ganztags- schule

Das Konzept der Lernzeiten und des Drehtürmodell-Projektes ermöglichen individuelle Auseinandersetzungen mit Themen aus dem Bereich des Fachs Spanisch, die von den Schülerinnen und Schülern in Absprache mit der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer ausgewählt und intensiviert werden.

## 9. Sprachförderung im Spanischunterricht

Jedes Fach pflegt ein eigenes Sprachrepertoire, muss dieses vermitteln und dabei Lernende aus unterschiedlichen Sprachhorizonten berücksichtigen. Viele Probleme beim Bearbeiten von Aufgaben, beim Verstehen von Instruktionstexten, beim Darstellen von Lösungen usw. können verhindert werden, wenn von Anfang an Wert auf einen auf Sprache und vor allem Mündigkeit fördernden Spanischunterricht gelegt wird. Kooperative Methoden bieten vielfältige Anlässe, sich mit Sprache auseinanderzusetzen und so sprachliche und soziale Kompetenzen zu erweitern. In heterogenen Lerngruppen können kooperative Methoden die individuelle Förderung unterstützen. Zudem wird

von Anfang an bewusst eine funktionale Einsprachigkeit gefördert, indem mit der ersten Spanischstunde Rituale und *frases en clase* eingeführt und regelmäßig erweitert werden, um auch hier dem Gedanken der Sprachförderung Rechnung zu tragen.

Der Spanischunterricht orientiert sich hierbei an den drei Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts nach Leisen (2019). Ein Wechsel der Darstellungsebenen und -formen bei Aufgabenstellungen (1) verknüpft die verschiedenen sprachlichen Ebenen z.B. durch bildliche oder symbolische Darstellungen, sodass der Erwerb der Fach- und Bildungssprache gefördert wird. Zusätzlich sollen die Sprachanforderungen bei Aufgabenstellungen knapp über dem individuellen Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler liegen (2). Um mögliche Hürden zu bewältigen, erhalten die Lernenden sprachliche Hilfen (3) in Form von verschiedenen Methoden-Werkzeugen (z.B. Wortfelder, *sistemas de apoyo*, Satzmuster), sodass ein schrittweiser Aufbau von Fachsprache und Fachvokabular erfolgen kann.

## 10. Gender Mainstreaming

Durch die Vielzahl an unterschiedlichen Themen und Inhalten in unserem Spanischunterricht leisten wir einen Beitrag gleichberechtigter Erziehung von Mädchen und Jungen. Die curricularen Themen sind, vor allem in der Sekundarstufe I, sehr alltagsnah und nehmen auf die unterschiedlichen Interessen und Kenntnisse von Mädchen und Jungen Rücksicht. Somit dienen auch die eingeführten Lehrwerke der Beseitigung stereotyper Auffassungen in Bezug auf die Rolle von Mann und Frau, da Schulbücher und andere Lernmittel nur zugelassen werden dürfen, wenn sie kein diskriminierendes Verständnis fördern.

In der Sekundarstufe I wird für alle Schüler\*innen die geschlechtersensible Bildung anhand des Themas *Disfrutar del tiempo libre* thematisiert.

In der Sekundarstufe II wird zudem der für alle Schüler\*innen der relevante Aspekt *¿A qué te quieres dedicar?* Lebensplanung und Berufsorientierung“ thematisiert und die Unabgeschlossenheit von Identitätswürfen diskutiert. Des Weiteren werden die verschiedenen Lebensentwürfe von Jungen und Mädchen schwerpunktmäßig in der Unterrichtsreihe *Pobreza infantil* thematisiert.

Methodisch achten wir im Spanischunterricht darauf, dass die Aktivitäten Mädchen und Jungen gleichermaßen ansprechen. So wird beachtet, dass Aufgaben und funktionale Rollen, z. B. in der Partner- und Gruppenarbeit von Mädchen und Jungen übernommen werden.

## 11. Qualitätssicherung und Evaluation

**Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption und Austausch von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt regelmäßig. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Fachkolleginnen zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.